

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 291.

Montag den 20. December

1852.

3. 670. a

K u n d m a c h u n g.

Die Direction der priv. österr. National-Bank bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wegen der Vorarbeiten zu der in der ersten Hälfte des Monats Jänner 1853 vor sich gehenden Dividenden-Auszahlung

»vom 20. December 1852 an«

bei der Liquidation der Bank weder Umschreibungen, noch Vormerkungen von Bank-Actien vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden.

Die Wieder-Aufnahme der Umschreibungen und Vormerkungen von Bank-Actien, so wie jene der Coupons-Ausgabe beginnt

»am 11. Jänner 1853.«

Wien am 11. December 1852.

P i p i h,

Bank-Gouverneur.

S i n a,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

M u r m a n n,

Bank-Director.

3. 668. a (2)

Nr. 12358

V o r l a d u n g.

Matthias Tschobaus, aus dem Orte Oberleibnitz, Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, in Krain gebürtig, 1815 geboren, katholisch, ledig, Schlosser von Profession, mit Landwehrtaxe des löblichen k. k. Infanterie-Regiments Prinz Hohenlohe Langenburg Nr. 17 entlassener Capitulant und provisorischer Gefangenwächter dieses k. k. Provinzial-Strafhauses, welcher mit Ueberschreitung eines erhaltenen kurzen Urlaubes, schon seit geraumer Zeit von seinem Posten eigenmächtig entfernt bleibt, und über seinen Aufenthalt keine Kenntniß von sich gibt, wird hiemit aufgefordert, sich zuverlässig bis zum letzten dieses Monats auf seinen Posten zu begeben und sich über sein eigenmächtiges Ausbleiben gehörig zu rechtfertigen, widrigenfalls er seiner hier auf habenden l. f. Bedienstung verlustig erklärt wird, und man zur Befugung seines Postens von Amtswegen schreiten müßte.

k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung.
Capodistria den 1. December 1852.

3. 664. a (1)

Nr. 5642.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger der Herrschaft sammt dem einverleibten, von dem Pfarrhose zu Kronau excindirten $\frac{1}{3}$ Behent zu Wurzen.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Franz Leopold Kof, Besitzers der Herrschaft Weisensels und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der auf dieser Herrschaft haftenden Forderungen auf das bereits ermittelte Urbarial- und Zehntentschädigungskapital mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf diese Herrschaft zusteht, hiemit zur Anerkennung ihrer Ansprüche bis 20 Februar 1853 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die weiteren noch zu ermittelnden Entlastungskapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 u. 29 des Patentens vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn

sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberrühnten Entlastungskapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 7. December 1852.

3. 663. a. (3)

Nr. 5626.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Schrottenthurn.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Frau Franziska Edlen v. West, Besitzerin des Gutes Schrottenthurn, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung darauf dem gedachten Gute haftenden Forderungen auf das im Betrage von 2.60 fl. bereits ermittelte Urbarial-Entschädigungskapital mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf dieses Gut zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zehnten Februar 1853 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete und die weiteren noch zu ermittelnden Entlastungskapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht

mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das oberrühnte Entlastungskapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 7. December 1852.

3. 1801. (2)

Nr. 5553.

K u n d m a c h u n g.

Im Sinne des Stiftbrieses der seligen Fr. Helena Valentin vom 1. December 1835 werden die halbjährig verfallenen Interessen der Waisenstiftung für die zweite Hälfte des noch laufenden Jahres 1852 im künftigen Monate Jänner 1853 zu Gunsten der ältern- und verwandtschaftlosen Kinder, die in der Pfarstadt Maria Weikündigung, städtischen Pomeriums, geboren worden sind, oder derzeit dortselbst wohnen, und das 15. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, im Betrage von fünfzig Gulden W. W. zur Vertheilung kommen.

Diesnach werden diejenigen, denen derlei Kinder anvertraut sind, hiemit aufgefordert, bis zum Schlusse gegenwärtigen Monats hieramts mündlich das Ansuchen darum anzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 14. December 1852.

3. 659. a. (3)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 5384.

Im Nachhange zur diesämtlichen Kundmachung vom 10. März d. J., 3. 182, wird hiemit bekannt gegeben, daß nach dem Beschlusse des Gemeinderathes dieser Hauptstadt vom 2. d. M., von den 119 Competenten, die im nachstehenden Ausweise angeführten 23 Invaliden mit der krainischen Invalidenfonds-Stiftung, für jeden Stiffling im jährlichen Betrage pr. 30 fl., theilt, und für jeden der Stiftungsbetrag für das Jahr 1852 ganz, für die folgenden Jahre aber in halbjährigen Raten nach hienein zur Auszahlung aus dem hieramts verwalteten Invalidenfonde angewiesen worden ist.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Bezirk oder Bez.-Hauptmannschaft	Hat gedient beim	Anmerkung
1	Podkreischeg Franz	Borst. Tirnau	Mag. Laibach	Artillerie-Regiment	Mit der Invalidenfondsstiftung wurden theilt: Vom Prinz Hohenlohe-Infant.-Reg. Nr. 17 . . . 12 von Graf Kinsky Inf. . . 1 vom Jäger-Bataillon . . . 1 vom Pionier-Corps . . . 1 vom Fuhrwesen-Corps . . . 3 vom Artillerie-Regimente . . . 2 vom Freicorps . . . 1 vom Kaiser-Nicolaus-Gürafter-Regimente . . . 2 somit zusammen 23 Invaliden.
2	Krischman Anton	Laibach	dto	dto	
3	Jakob Thomas	Mariafeld	Bez. Laibach	Hohenlohe-Infant.	
4	Sellan Jacob	Dobrava	dto	dto	
5	Bremischak Johann	- Mlaka	Stein	Pionier-Corps	
6	Peterka Andreas	St. Andre	dto	Hohenlohe-Infant.	
7	Kresse Joseph	Sella	Neustadt	dto	
8	Falvani Andreas	Unterschuschitz	dto	dto	
9	Bradula Joseph	Bründl	dto	Graf Kinsky Infant.	
10	Loka Martin	Lokamala	Treffen	Fuhrwesen-Corps	
11	Drogar Anton	vella Kostelniza	dto	Hohenlohe-Infant.	
12	Kopriunik Martin	Ušje	dto	dto	
13	Bresch Mathias	Strane	Adelsberg	Istrianer Freicorps	
14	Zhehovin Michael	Gabersche	dto	Fuhrwesen-Corps	
15	Erbeschnig Thomas	Godeschitz	Krainburg	Hohenlohe-Infant.	
16	Tauzher Joseph	Praprotne	dto	dto	
17	Lepina Franz	Strasische	dto	Kais. Nicol. Güraf. Reg.	
18	Gorsche Jacob	Binkl	Tschernembl	Fuhrwesen-Corps	
19	Tvez Jacob	Golsche	dto	Kais. Nicol. Güraf. Reg.	
20	Gerdeschitz Stephan	čudno Sello	dto	Hohenlohe-Infant.	
21	Kersche Andreas	Kethje	Gottshee	Feldjäger-Bataillon	
22	Kumer Joseph	Jdria	Wippach	Hohenlohe-Infant.	
23	Tratnig Johann	Senofetsch	dto	Artillerie-Regiment	

Magistrat Laibach den 7. December 1852.

Dr. Burger.

B. 1790. (2) *E d i c t.* Nr. 6011

In der Executionsfache des Johann Koschel von Neuz, wider Mathias Fletten von Rothenfall, pcto. 100 fl. c. s. e., ist dem getroffenen Einverständnis zufolge die mit Bescheid voo. 10. November l. J., B. 5198, auf den 23. December l. J. bestimmte executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 69 vorkommenden behauserten Hube, als abgehalten anzusehen; wogegen es bei der auf den 20. Jänner und 24. Februar l. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietungstagsatzung das Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 6. December 1852.

B. 1756. (2) *E d i c t.* Nr. 1555.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es haben Joseph Sterle und Georg Knafelz von Koritene, wider den Thomas Kern die Klage auf Anerkennung des Eigenthums zu der, im Grundbuche Adelsberg Urb. Nr. 480 vorkommenden Realität in Koritene, aus dem Titel der Eßigung angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 1. März 1853 Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet ist.

Das Gericht, welchem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seinem Curator den Hrn. Joseph Valentichitsch von Feistritz aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung entschieden werden wird.

Hievon werden Thomas Kern oder seine allfälligen Erben wegen Wahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22. September 1852.

B. 1757. (2) *E d i c t.* Nr. 5220

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Josef Urbantschitsch von Grafenbrunn, wider Josef Urbantschitsch, vulgo Pust, von ebenda, in die executive Realfeilbietung der, dem Josef Urbantschitsch, vulgo Pust gehörigen sub Urb. Nr. 386, sub Consc. Nr. 5 gelegenen Viertelhube, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Februar 1848, B. 173 schuldiger 350 fl. 3 kr. sammt Kosten gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsfahrten auf den 10. Jänner 10. Februar und 10. März 1853, um 9 Uhr bis 12 Uhr Früh in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 24. September 1852.

B. 1751. (2) *E d i c t.* Nr. 5060.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eichernembi wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des auf Michael und Maria Kump vergewährten, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. XXIII., Fol. 130 vorkommenden, gerichtlich auf 246 fl. geschätzten Weingartens sammt Wiese, Keller in Tanzbirg, wegen von Michael Kump dem Georg Schuster von Alren-

markt aus dem w. d. Vergleiche von 6. December 1834 schuldigen 66 fl. c. s. e. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 7. Jänner, 7. Februar und 27. März 1853 Nachmittags um 2 Uhr, jedesmal in loco der Realität mit dem Antrage geordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsp. voo. d. Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Eichernembi am 20. November 1852.
Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:
Brollich.

B. 1761. (3) *E d i c t.* Nr. 14710.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es seien auf Ansuchen des Hrn Dr. Pfifferer, als Agnes Klingerischen Cessionär, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kastelitz von Oberfasel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, sammt An- und Zugehör mit 1000 fl. bewertheten Kaiseh; der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Schmiede; des im Grundbuche der D. R. D. Commenda sub Urb. Nr. 17 1/2 vorkommenden, auf 350 fl. geschätzten Terrains, und der auf 770 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 1501 fl. gewilliget worden, u. d. zu diesem Ende drei Tagsatzungen, auf den 6. November und 6. December 1852 und 10. Jänner 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Oberfasel mit dem Antrage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten, die Fahrnisse aber nur bei der 2. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Die neuesten Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 23. November 1852
Nr. 14710.

Anmerkung. Bei der am 6. December d. J. abgehaltenen 2. Feilbietungstagsatzung ist kein Kaufslufiger erschienen, daher am 10. Jänner 1853 zur 3. und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 5. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

B. 1769. (3) *E d i c t.* Nr. 5305.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hie mit kund gemacht: Es seien über Ansuchen des Martin Struschnig von Waisach, gegen Joseph Struschnig von Waisach, zur Vornahme der executive bewilligten Feilbietung der, dem Grundbuche des vormaligen Gutes Ehrenau sub Metf. Nr. 52 unterstehenden, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Mahl- und Säemühle zu Waisach, wegen schuldigen 400 fl. c. s. e., die Tagsatzungen auf den 29. November, 24. December 1852 und 25. Jänner 1853, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Waisach mit dem Antrage anberaumt, daß bei der 1. und 2. Tagsatzung die feilgebotene Realität nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde

Die Kaufslufigen können die Bedingungen täglich hieramts einsehen, oder in Abschrift erhalten.
R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1852.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung ist die feilgebotene Realität nicht angebracht worden.

B. 1747. (3) *E d i c t.* Nr. 10002.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Bartholomä Schpech von Podgora, gegen Simon Schumrada von Babensfeld, pcto. 200 fl. c. s. e., mit Beziehung auf das Edict vom 16. September 1852, Zahl 7451, bekannt gemacht: daß zu der auf den 2. d. M. angeordnet gewesenen Feilbietungstagsatzung kein Kaufslufiger sich eingefunden hat, und daß demnach am 7. Jänner 1853 die 3. Tagsatzung abgehalten werden wird.

Laas am 3. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1792. (3) *E d i c t.* Nr. 16214.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Marburg, als Abhandlungsinstanz, wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei in die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse der Frau Regina Vogl gehörigen Realitäten, als: des Weingartens im Wienerberge bei Gams, Berg Nr. 165 ad Faal, et 401 ad Mährenberg, dann der zu diesem Verlasse gehörigen 100 Startin Weine von den Jahrgängen 1844 inclusive 1852 gewilliget worden. Die Versteigerung der Weine, welche sich theils in dem Keller zu Marburg und in jenem des Weingartens befinden, wurde auf den 29. December d. J. angeordnet, und der Verkauf des Weingartens auf den 3. Jänner 1853, Vormittags um 9 Uhr bestimmt. Der Weingarten ist in sehr gutem Culturzustande, eine halbe Stunde von Marburg entfernt, bei Gams im Wienerberge gelegen, und hat an Nebengrund, Aedern, Wiesen mit Obst und Hochwald zusammen ein Flächenmaß von 25 Joch 1984 Quadrat-Klafter; dabei befinden sich zwei gemauerte Herrenhäuser und drei Wingerien, alles im besten Bauzustande, und wird um 24421 fl. 57 kr. ausgerufen. Die bei dieser Realität befindlichen Fahrnisse, als: Futter, Kühe, Zimmer Einrichtung und Fässer, werden Nachmittags hintangegeben werden.

Die Kaufslufigen werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, vermöge welchen rücksichtlich der Realität ein 10% Adium vom Schätzungswerthe vor dem Anbote zu erlegen, der Meistbot für die Fahrnisse aber sogleich zu bezahlen ist, bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Marburg am 12. December 1852.

B. 1804. (1)

Bekanntgebung.

Im Pfarrhose zu Hönigstein bei Neustadt sind 2 Rappenstuten, mittlern Alters, bester Race, stark, um den fixen Preis von 230 fl. täglich zu verkaufen.

Pränumerations-Ankündigung.

Mit Ende des laufenden Monates geht die diesjährige Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“ zu Ende, weshalb wir unsere Einladung zur Erneuerung der Pränumeration machen.

Die Laibacher Zeitung wird pro 1853 wie bisher täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, erscheinen; sie enthält drei Theile: Den amtlichen Theil, den nichtamtlichen Theil und das Feuilleton. Der amtliche Theil bringt amtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der k. k. österreichischen Wiener-Zeitung, so wie Erlässe der h. k. k. Statthalterei für Krain und anderer k. k. Aemter. Der nichtamtliche Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Correspondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern mit thunlichster Schnelligkeit den Lesern gebracht werden. Das Feuilleton bietet den Freunden belletristischer Lectüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen.

Die Pränumerationsbedingungen sind unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt	15 fl. — kr.	ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt	12 fl. — kr.
halbjährig „ „ „	7 „ 30 „	halbjährig „ „ „	6 „ — „
ganzjährig im Comptoir unter Couvert	12 „ — „	ganzjährig im Comptoir offen	11 „ — „
halbjährig „ „ „	6 „ — „	halbjährig „ „ „	5 „ 30 „

Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr. und für dreimalige 5 kr. Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal. Zu diesen Gebühren sind noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen kostenfrei berichtet werden.

Laibach im December 1852.

Ign. v. Kleinmayr & Sedor Bamberg.